

Erstaunlich viel Energie wird im Gästezimmer verbraucht – ganz unabhängig davon, ob die Zimmer belegt sind oder leer stehen. Es ist ein Trugschluss, dass durch viele Gäste automatisch auch viel Energie verbraucht wird. Tatsächlich wird der Energieverbrauch im Übernachtungsbereich durch Ihre Gäste nur geringfügig verändert. Oft verbrauchen Ihre Mitarbeiter beim Reinigen der Zimmer mehr Wasser und Energie als der Gast, der das Zimmer nutzt. Auch wenn Ihr Haus gut ausgelastet ist – Sie müssen sich nicht mit hohen Energierechnungen abfinden! Typische Energiefresser sind Minibars, Fernseher oder die Beleuchtung. Schon mit einfachen Veränderungen können Sie hier viel Geld sparen.



## ENERGIE SPAREN – EINFACH UND SCHNELL

### Mitarbeiter informieren und motivieren

Einsparungen innerhalb Ihres Betriebes sind nur mit der Unterstützung und dem Engagement Ihrer Mitarbeiter möglich. Deshalb gilt: Machen Sie den Energieverbrauch zum Thema und binden Sie vor allem Ihr Reinigungspersonal und Ihre Haustechniker von Anfang an mit ein. Benennen Sie einen oder mehrere Energieverantwortliche in Ihrem Betrieb.

Wichtig: Motivieren und belohnen Sie Ihre Mitarbeiter für Erfolge. Das signalisiert Ihren Mitarbeitern, dass sich Anstrengungen wirklich lohnen, und ermutigt sie zu eigenen Vorschlägen.

Ganz wichtig: Formulieren Sie konkrete Einsparziele und Arbeitsanweisungen für Ihre Mitarbeiter. Geben Sie Ihren Mitarbeitern konkrete Einschaltpläne an die Hand und erinnern Sie daran, dass Schäden oder Fehlfunktionen sofort gemeldet werden sollten.

## INHALT

<b>ENERGIE SPAREN – EINFACH UND SCHNELL</b>	<b>1</b>
MITARBEITER INFORMIEREN UND MOTIVIEREN	
TECHNISCHE GERÄTE AUSSCHALTEN	
UNBELEGTE GÄSTEZIMMER	
VORHÄNGE ZUZIEHEN	
<b>REINIGUNG</b>	<b>2</b>
FENSTER UND LAMPEN	
WARMWASSER	
REINIGUNGSGERÄTE	
<b>MINIBAR</b>	<b>3</b>
ANFORDERUNG AN DEN STANDORT	
WARTUNG	
DIE RICHTIGE TECHNIK SPART ENERGIE	
<b>LAMPEN UND LEUCHTEN</b>	<b>3</b>
ENERGIEEFFIZIENTE BELEUCHTUNG	
EINSATZ VON LEUCHTEN	
SENSORSYSTEME	
<b>HEIZUNG</b>	<b>4</b>
RAUMTEMPERATUR	
UNBELEGTE RÄUME	
HEIZKÖRPER	
<b>LÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE</b>	<b>4</b>
LÜFTUNG	
KLIMAAANLAGE	
<b>WASSERVERBRAUCH</b>	<b>5</b>
<b>SONSTIGE AUSSTATTUNG</b>	<b>5</b>
WÄSCHE	
COMPUTER & INTERNET	
TECHNISCHE GERÄTE	
<b>HINWEISE FÜR IHRE GÄSTE</b>	<b>6</b>
<b>ZUSATZINFORMATIONEN</b>	<b>6</b>
LITERATUR	
FALLBEISPIEL	
FOTONACHWEIS	
AUTOREN	
KONTAKT	

### Technische Geräte ausschalten

Schalten Sie technische Geräte richtig aus! Das gilt besonders für Fernseher und Minibars. Vor allem Fernseher werden gern im Stand-by-Modus belassen. Dies erhöht die Stromkosten, ohne dass Sie oder Ihr Gast einen echten Nutzen davon haben. Weisen Sie also Ihre Mitarbeiter darauf hin, Fernseher richtig auszuschalten. Neben der Energieeinsparung fördert dies auch die Lebensdauer eines Gerätes. Der Stand-by-Verbrauch eines Fernsehers kann bis zu 40 Prozent der Energie ausmachen, die das Gerät beim Betrieb verbraucht. Wichtig ist es, schon bei der Anschaffung auf den Energieverbrauch zu achten: Ein Fernseher mit hohem Stromverbrauch benötigt 0,44 kWh für 22 Stunden im Stand-by-Modus, ein sparsames Gerät hingegen nur 0,0022 kWh für 24 Stunden.



Auch Ihre Minibar muss nicht ununterbrochen in Betrieb sein. Viele Geräte haben eine Spar-Einstellung, die für ein nicht belegtes Zimmer völlig ausreichend ist. Dabei wird der Inhalt der Minibar pro Tag nur zweimal für je vier Stunden gekühlt.

Sinnvoll ist es auch, Klimaanlage oder Heizungen auszuschalten, wenn das Reinigungsteam im Raum ist. Oftmals stehen die Türen beim Putzen offen, damit man leichter an Reinigungsmittel und -geräte heran kommt. Dadurch geht unnötig Energie verloren.

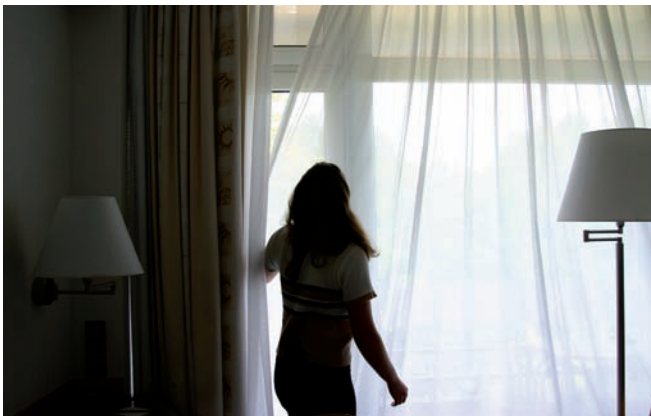
### **Unbelegte Gästezimmer**

Es reicht völlig, wenn die Ventile in unbelegten Zimmern auf Frostschutz eingestellt sind und vor der Ankunft des Gastes wieder hochgestellt werden.

Unter Umständen könnte sich die Anschaffung eines zentralen Steuerungssystems für Sie lohnen: Mittlerweile gibt es technische Steuerungssysteme, bei denen die Beheizung der einzelnen Räume mit dem Buchungsprogramm verknüpft werden.

### **Vorhänge zuziehen**

Geschlossene Vorhänge verhindern das Auskühlen eines unbelegten Raumes über die Fensterfront. Aber Achtung: Die Vorhänge sollten nicht vor den Heizkörpern hängen. Andernfalls bildet sich ein Raum um den Heizkörper herum (vorne Vorhang, hinten Außenwand mit Fenster). In diesem ist die warme Luft „gefangen“, zirkuliert und kühlt sich an der Außenwand ab, während das Zimmer kaum warm wird. Die Folge: Es muss mehr geheizt werden, damit die „Barriere“ Vorhang überwunden wird.



## **REINIGUNG**

Die Reinigung der Gästezimmer verbraucht viel Wasser und Energie. Es ist daher besonders wichtig, in diesem Bereich mit Ihren Mitarbeitern zu reden und sie zum Sparen von Energie und Wasser zu motivieren.

### **Fenster und Lampen**

Oft werden zur Reinigung der Zimmer die Lichter angeschaltet. Aber lohnt sich das wirklich? Oder ist es nur eine Gewohnheit? Auf jeden Fall sollte man sorgfältig darauf achten, dass das Licht nach dem Verlassen des Raumes wieder ausgeschaltet wird.

Die Innenseiten der Fenster und Leuchtvorrichtungen sollten regelmäßig gereinigt werden. Dadurch wird das Tageslicht optimal genutzt. Verschmutzte Fenster oder Lampen können die Lichtausbeute um bis zu 50 Prozent verringern und dazu führen, dass die Gäste das Licht auch während des Tages einschalten.

### **Warmwasser**

Es kostet viel Energie, Wasser für den Warmwasserbedarf zu erhitzen und vorrätig zu halten. Verzichteten Sie bei der Reinigung darauf, soweit es geht. Wussten Sie, dass der Warmwasserverbrauch in Gästezimmern bis zu 30 Prozent durch das Reinigen verursacht wird? Viele moderne Putzmittel benötigen kaum noch warmes Wasser. Staub und leichte Verschmutzungen lassen sich ebenso gut mit kaltem Wasser beseitigen. Warmes Wasser sollte bei der Reinigung nur dort verwendet werden, wo es wichtig ist, die Trocknungszeit zu minimieren.

Lassen Sie das Wasser nicht ungenutzt in den Abfluss laufen: Oftmals läuft das Wasser während der gesamten Reinigung, wobei bis zu 90 Prozent des Wassers ungenutzt bleiben. Verwenden Sie Eimer oder Schüsseln, um sie mit Wasser zu füllen. Wichtig: Gläser oder Becher sollten nicht „mal eben“ unter heißem und laufendem Wasser abgewaschen werden.

### **Reinigungsgeräte**

Nehmen Sie Ihre Geräte genau unter die Lupe: Schon bei der Anschaffung sollten Sie auf den Energieverbrauch von Staubsaugern und Bohnermaschinen achten. Ganz wichtig: Die regelmäßige Wartung. Nur dann arbeiten Ihre Geräte wirklich effizient und materialschonend.

Staubsauger, die energiesparend und recyclinggerecht konstruiert sind, werden durch das Europäische Umweltzeichen gekennzeichnet. Mehr dazu erfahren Sie unter <http://www.label-online.de>.

Entscheidend für den Stromverbrauch eines Staubsaugers ist die Saugstärke. Moderne Geräte verfügen über eine energiesparende Einstellung, die oft mit einem grünen „E“ gekennzeichnet wird. Die Wattzahl eines Gerätes oder der Saugeneinstellung sagt nicht unbedingt etwas über die Leistung aus. So erreichen technisch ausgereifte Geräte bereits mit 750 Watt die entsprechende Saugleistung eines 1100-Watt-Staubsaugers. Für die meisten Teppichböden und Verschmutzungen reicht das Saugen mit der E-Einstellung völlig aus.



Achten Sie darauf, dass die Staubsaugerbeutel rechtzeitig gewechselt werden. Volle Beutel führen zu unnötigem Energieaufwand beim Saugen.



Abbildung: Das Reinigungs-ABC

### MINIBAR

Minibars sind Energiefresser, deren Nutzen oft überschätzt wird. Denken Sie darüber nach, ob sich eine Minibar für Ihren Betrieb wirklich lohnt. Verlangt Ihre Komfortklasse oder Ihr Gästeklientel danach? Eine Auslastung von 60 Prozent ist in der Regel notwendig, um mit einer Minibar überhaupt Gewinne zu machen.

#### Anforderung an den Standort

Wenn Sie sich für eine Minibar entschieden haben, sollten Sie folgende Aspekte beachten:

- Eine Minibar sollte nicht unmittelbar neben einer Wärmequelle stehen.
- Achten Sie auf eine akkurate senkrechte Stellung der Minibar.
- Die Minibar benötigt Luft. Damit das Kühlaggregat ordnungsgemäß arbeitet, müssen Luftschlitze als entsprechende Zu- und Abluftöffnung groß genug sein (Herstellerangaben).
- Der Versorgungsstecker der Minibar sollte frei erreichbar sein.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Kühltemperatur. Sie sollte nicht zu tief gesetzt werden, 10°C sind ausreichend.

#### Wartung

Prüfen Sie regelmäßig, ob Ihre Geräte intakt sind. Schlecht schließende oder defekte Minibars sollten repariert oder so bald wie möglich aussortiert werden. Bei schlecht schließenden Türen strömt wärmere Luft ein und erhöht den Energieverbrauch für die Kühlung.

#### Die richtige Technik spart Energie

So genannte Absorbergeräte arbeiten relativ geräuscharm, haben jedoch häufig einen dreimal höheren Energieverbrauch als zum Beispiel Kompres-

sorgeräte. Prüfen Sie, ob sich die Anschaffung von Geräten mit energiesparender Pelletier-Technik lohnt.

Außerhalb der Hauptsaison oder wenn ein Zimmer mehrere Tage unbelegt bleibt, sollten Minibars abgeschaltet werden. Als Alternative können auch Getränkeautomaten auf den Gängen in Betracht kommen.

### LAMPEN UND LEUCHTEN

Eine gute Beleuchtung erfüllt zwei Funktionen: Ihre Mitarbeiter können gut arbeiten und Ihre Gäste fühlen sich wohl. Leider verursacht das künstliche Licht häufig bis zu 30 Prozent der Kosten eines Gebäudes. Achten Sie daher schon bei der Planung auf eine gute Ausnutzung des Tageslichts. Welche Farben haben Wände und Möbel? Ein helle Farbgestaltung in den Innenräumen spart Kilowattstunden!

#### Energieeffiziente Beleuchtung

Energiesparlampen (Kompaktleuchtstofflampen) verfügen über eine drei- bis fünffach höhere Lichtausbeute als herkömmliche Glühlampen. Eine 100-Watt-Glühlampe kann z. B. durch eine 20-Watt-Energiesparlampe ersetzt werden. Und das Beste: Energiesparlampen verbrauchen nicht nur weniger Energie - sie haben auch eine längere Lebensdauer als herkömmliche Glühlampen.

Eine defekte Beleuchtung sollte so schnell wie möglich repariert werden. Beachten Sie jedoch, dass defekte Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren Sondermüll sind und über Sammelstellen entsorgt oder im Handel zurückgegeben werden müssen.



Energiesparende Leuchtmittelvarianten  
Quelle: Osram

#### Einsatz von Leuchten

Ein Hotelzimmer hat viele Funktionen: Es ist zugleich Schlaf-, Arbeits- und Wohnzimmer. Bei der Beleuchtung müssen daher Funktionalität und Atmosphäre vereint werden. Erst wenn die Beleuchtung gut und gleichzeitig stimmungsvoll ist, fühlt sich der Gast wohl.

Der Lichtbedarf sollte also den entsprechenden Bereichen des Gästezimmers angepasst werden. Im Bad ist eine gute Allgemeinbeleuchtung bei einem Wert von 150 bis 300 Lux sowie ideales Licht am Spiegel entscheidend. Eine warme Lichtfarbe und gute Farbwiedergabe bilden dabei die notwendige Basis. Dagegen beschränkt sich der Lichtbedarf an Bettleuchten auf 50 bis 100 Lux.





Für den Arbeitsplatz scheinen 300 Lux geboten, während für den Flur ein Lichtbedarf von 70 bis 150 Lux sicherlich ausreicht. Auch hier ist darauf zu achten, möglichst auf die Nutzung von Tageslicht zurückzugreifen und etwa den Arbeitsplatz ans Fenster zu verlegen.

LED-Leuchten – LED = „Light Emitting Diode“, auf Deutsch: „Licht aussendende Diode“ – sind sehr energieeffizient. Sie werden immer beliebter und eignen sich für die unterschiedlichsten Einsatzbereiche. Der LED-Technik gehört die Zukunft der Beleuchtung.

### Sensorsysteme

Mit einfachen Sensorsystemen können Sie den Energieverbrauch Ihrer Gäste verringern – und das ganz ohne Komfortverlust. Zum Beispiel mit so genannten Schlüssel-Stecksystemen: Hierbei wird der Schlüssel im Zimmer in eine Halterung gesteckt, die als Schalter fungiert. Die Stromversorgung des Zimmers wird automatisch eingeschaltet. Beim Verlassen des Zimmers wird der Schlüssel mitgenommen und die Stromversorgung dadurch wieder unterbrochen. Diese Systeme stellen sicher, dass Energie nur verbraucht wird, wenn sich ein Gast im Zimmer befindet. Nicht an das Schlüssel-Stecksystem angeschlossen sind die Lüftung im Bad (Nachlauf) und die möglicherweise vorhandene Minibar. Die Kosten der Installation hängen stark von den Gegebenheiten vor Ort ab.

## HEIZUNG

### Raumtemperatur

Heizen Sie Ihre Räume „richtig“: Zu hohe Temperaturen sind ungesund und erhöhen das Erkältungsrisiko. Darüber hinaus wird unnötig Energie und Geld verschwendet. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart ca. sechs Prozent Heizkosten. Der Komfort Ihrer Gäste sollte natürlich im Mittelpunkt stehen. Falls sich Thermostatventile, elektrische Speichererwärmer oder Klimaanlage in den Zimmern individuell ein- und ausstellen lassen, sollten Ihre Mitarbeiter in unbelegten Räumen lediglich eine Minimaltemperatur einstellen.

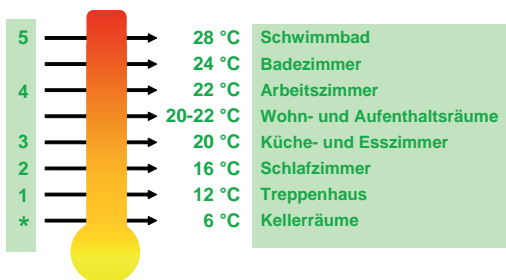


Abbildung: Raumtemperatur angemessen einstellen  
Quelle: abgeändert nach IEU

### Unbelegte Räume

Als Minimaltemperatur in unbelegten Räumen sind 10 bis 14° C ausreichend. Vor dem Eintreffen des Gastes sollte die Temperatur dann auf ein komfortables Niveau eingestellt werden.

Sind Zimmer über einen längeren Zeitraum hinweg unbelegt, so kann die Heizung noch weiter heruntergedreht oder – besser noch – auf die Frostschutzposition des Thermostatventils, eingestellt werden. Diese Position ist meistens mit einem Stern gekennzeichnet.

Führen Sie ein größeres Haus? Dann sollten Sie versuchen, die Zimmer möglichst energieökonomisch zu belegen. Bringen Sie Ihre Gäste etagen- oder bereichsweise unter. So werden Flure und Aufenthaltsbereiche nicht unnötig mitgeheizt.

### Heizkörper

Hauswände sind dort, wo Heizungskörper angebracht werden, meistens relativ dünn konstruiert. Die Wärme strahlt dann durch die dünne Wand nach außen – Wärmeverluste sind die Folge. Das lässt sich leicht vermeiden: Aluminiumbeschichtete Styropor®- oder Wärmedämmfolien können ohne großen Aufwand zwischen Heizkörper und Wand angebracht werden. Die Wärme wird ins Rauminnere zurück gestrahlt und kann nicht mehr durch die Wand entweichen. Die Dämmfolie gibt es für ca. fünf Euro pro fünf Quadratmeter im Baumarkt.

Nicht vergessen: Sorgen Sie dafür, dass alle Heizoberflächen regelmäßig gereinigt und die Heizkörper ausreichend oft entlüftet werden. Damit vermeiden Sie unnötigen Energieverbrauch.

## LÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE

Auch bei Lüftungs- und Klimaanlage lohnt es sich, genau hinzusehen: Mit der Installation von energiesparenden Systemen lassen sich rund ein Drittel der Betriebskosten einsparen.

Für die Beheizung der einzelnen Zimmer im Winter und das Kühlen im Sommer wird heute nur noch ein System benötigt. Diese so genannten Inverter-Systeme sparen nicht nur viel Platz in den Zimmern ein, sondern sorgen auch für um bis zu 30 Prozent geringere Betriebskosten.

Während herkömmliche Geräte nur an- bzw. ausgeschaltet werden können und damit entweder die volle oder gar keine Leistung abgeben, passen sich Inverter-Anlagen immer an den jeweiligen Wärme- oder Kältebedarf an. Somit können fast 40 Prozent im Kühlbetrieb und über 25 Prozent der Energie im Heizbereich eingespart werden.



## Lüftung

Beachten Sie bei Ihrer Lüftungsanlage folgende Punkte:

- Informieren Sie Ihre Mitarbeiter, dass während der Lüftungszeiten die Heizkörper ausgestellt sein müssen.
- Die Luftleitungen sollten über Öffnungen verfügen, damit Sie oder Fachfirmen die Anlage später besser reinigen können.
- Weisen Sie Ihre Gäste mit einer gut verständlichen Beschreibung in die richtige Funktionsweise ein.
- Achten Sie auf regelmäßige Wartung Ihrer Lüftungsanlage.
- Achten Sie darauf, dass ehemalige Raucherzimmer nun mit geringerer Luftwechselrate auskommen.

## Klimaanlage

Überlegen Sie bereits bei der Installation, in welchem Verhältnis Anschaffungs- und Betriebskosten zueinander stehen. Ein Raumklimagerät durchschnittlicher Größe kann zunächst günstiger als ein Kombinationsgerät sein.

Zur besseren Einschätzung der Energieeffizienz gibt das EU-Label Auskunft. Seit Dezember 2004 kennzeichnet es Geräte, die eine Kühlleistung unter 12 kW haben, und informiert somit über den Stromverbrauch. „A“ kennzeichnet dabei niedrigen, „G“ einen sehr hohen Stromverbrauch. So verbraucht ein Gerät der Klasse „A“, je nach Typ, etwa 11 bis 15 Prozent weniger Energie als ein Gerät, welches gerade noch Klasse „C“ erreicht.

Wie viel Energie Ihre Anlage tatsächlich im Betrieb braucht, ist nicht allein von der Technik, sondern auch von der Wartung der Anlage abhängig:

- Regelmäßige Filterreinigungen und andere Wartungsarbeiten sollten mindestens zweimal jährlich durchgeführt werden.
- Bei Klimaanlage sollten die Kondensatoren monatlich sowie einmal im Jahr die Verdampferelemente gereinigt werden.

Moderne Klimaanlage können über Kontaktschalter an Fenstern und Türen gesteuert werden. Wird ein Fenster oder eine Tür zu Lüftungszwecken geöffnet, schaltet sich die Anlage im betreffenden Raum automatisch ab.

Ihre Klimaanlage wird häufig zur Kühlung benutzt? Dann gibt es eine weitere Möglichkeit, den Energieverbrauch zu senken: Bringen Sie Sonnenschutz-Jalousien an den Fenstern an.

## WASSERVERBRAUCH

Sie wollen Ihre Wasserrechnung senken? Die folgenden Tipps helfen Ihnen dabei.

- Verwenden Sie Luftsprudler (Perlatoren) oder wasserdruckunabhängige Durchflussbegrenzer in Ihren Wasserhähnen. Diese reduzieren den Wasserdurchlauf auf bis zu sechs Liter pro Minute. Gewöhnliche Wasserhähne verbrauchen dagegen bis zu 20 Liter pro Minute.
- Bringen Sie auch für Duschen wasserdruckunabhängige Sparsets an, die den Durchfluss begrenzen. Bauen Sie diese einfach zwischen Handbrause und Schlauch ein und sparen Sie Wasser. Der Wasserverbrauch kann somit auf neun bis zehn Liter pro Minute begrenzt werden.
- Tropfende Wasserhähne müssen sofort repariert werden. So verhindern Sie einen Verlust von bis zu fünf Litern pro Tag.
- Verwenden Sie so genannte Einhandmischer. Diese sparen das aufwändige Einstellen richtiger Temperaturen bei fließendem Wasser.

### Duschen und sparen

Im Best Western Hotel Schaper-Siedenburg wurden die alten Duschköpfe durch neue, wassersparende Modelle ersetzt. Durch den geringeren Verbrauch an Warmwasser wird weniger Energie verbraucht. Mit dieser einfachen Maßnahme können seitdem rund 2000 Euro pro Jahr an Betriebskosten eingespart werden.

## SONSTIGE AUSSTATTUNG

### Wäsche

Die Pflege von Wäsche aus Frottee oder Baumwolle ist relativ kostenintensiv. Mischgewebe mit antimikrobiellen Polyesterfasern können eine Alternative sein. Diese müssen weniger häufig ausgetauscht werden und bleiben länger sauber. Zu beachten ist allerdings, dass mikrobielle Stoffe unter Umständen bei einigen Gästen allergen wirken können.

Machen Sie den Test: Mittlerweile gibt es Polyester-textilien, die sich im Griff kaum von herkömmlicher Baumwolle unterscheiden und Ihnen unter Umständen helfen, viel Geld zu sparen.

Diese Vorteile hat Wäsche aus Polyester:

- Die meisten Flecken lassen sich bereits bei geringen Temperaturen entfernen.
- Polyester bindet weniger Feuchtigkeit, womit sich die Trocknungs- und Schleuderzeit reduziert.
- Aufgrund der geringen Feuchtigkeit wird auch der Mangelprozess optimiert, die Mangeltemperatur kann reduziert und die Mangelgeschwindigkeit erhöht werden.

Ein weiterer Vorteil: Polyester ist leichter als Baumwolle. Das senkt die Reinigungskosten für die Wäsche, die nach Gewicht berechnet werden. Mittlerweile gibt es verschiedene Anbieter, die sich auf Wäsche mit einem geringen Grundgewicht spezialisiert haben.

### Computer & Internet

Haben Sie viele Geschäftskunden? Wird bei Ihnen oft nach einem Internet-Anschluss gefragt? Der Einbau von Anschlüssen zur Internetnutzung kann Ihren Energieverbrauch erhöhen. Ein zentrales Business-Center könnte hier sinnvoller sein. Sie sparen die Installationskosten und vermeiden – wenn Sie Geräte installieren – einen etwaigen Energieverlust durch den Stand-by-Modus der technischen Geräte.

### Technische Geräte

Auch kleine Geräte können viel Energie verbrauchen. Denken Sie daran bei der Auswahl von TV-Geräten oder Haartrocknern und Ähnlichem. Möglich wäre auch hier eine Zeitregelung, solange dies den Komfort Ihrer Gäste nicht einschränkt.

### HINWEISE FÜR IHRE GÄSTE

Auch Ihre Gäste können zum Energiesparen und zum Klimaschutz beitragen. Beziehen Sie sie in Ihre Aktivitäten mit ein! Bitten Sie Ihre Gäste z. B. darum, Handtücher auf den Boden zu legen, wenn sie neue Wäsche wünschen. Dies kann den täglichen Wechsel überflüssig machen und unter Umständen mehrere Waschgänge pro Tag einsparen. Vergessen Sie nicht, auch Ihre Mitarbeiter entsprechend zu schulen.

Wichtig ist, dass Ihre Gäste Erklärungen zu den einzelnen Maßnahmen bekommen. Es ist hilfreich, Beschilderungen in den Zimmern oder Aushänge im Hotel anzubringen, damit die Gäste Ihr Engagement wahrnehmen können. Auch hier gilt: Ein enger Kontakt zu den Gästen ist wichtig – nur so können Sie schnell reagieren, wenn sich jemand durch einzelne Maßnahmen gestört fühlen sollte. Einen Entwurf zur Gäste-Anleitung finden Sie auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Downloads“.

Zu allen vorgestellten Themen erhalten Sie weitere Informationen auf der Internetseite [www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de) der Kampagne oder in weiteren Energie-Sparblättern.

### ZUSATZINFORMATIONEN

#### Literatur

Genaue Literaturhinweise zu diesem Energie-Sparblatt sowie ausführliche Informationen zu weiteren Fallbeispielen finden Sie auf der Internetseite der Kampagne.

#### Fallbeispiel

Best Western Hotel Schaper-Siedenburg, Bremen

Ansprechperson: Herr Brinkhege

Email: [ab@hoteldirect.de](mailto:ab@hoteldirect.de)

Tel: 0421-3087-0

<http://www.siedenburg.bestwestern.de/>

#### Fotonachweis

Hotel Müggelsee Berlin (Seite 1, Seite 2)

#### Autoren



Rainer Mutschler, Walter Kahlenborn,  
Domenica Richter

**adelphi**

#### Kontakt

Sie haben noch Fragen? Wir helfen weiter:

Energiekampagne Gastgewerbe

c/o DEHOGA Bundesverband

10873 Berlin

Tel: 0700-72625242 (12 ct/Minute)

Fax: 0700-72625242

Email: [energiekampagne@dehoga.de](mailto:energiekampagne@dehoga.de)

[www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de)

Dieses Energie-Sparblatt wurde mit freundlicher Unterstützung von Hospitable Climates (UK) und Hotel Power (CH) realisiert.

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Umwelt  
Bundes  
Amt**  
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

4. Auflage: Januar 2011

© 2011 DEHOGA Bundesverband. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des DEHOGA.

### Energie Sparen – Einfach und schnell

Themenblock	Maßnahme	Betrifft meinen Betrieb	Verantwortung	wird be- arbeitet	O.K.
<b>Mitarbeiter informieren und motivieren</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einen oder mehrere Energieverantwortliche in Ihrem Betrieb benennen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Konkrete Einsparziele und Arbeitsanweisungen formulieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mitarbeiter für erreichte Einsparerfolge motivieren und belohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Technische Geräte ausschalten</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Stand-By technischer Geräte unbedingt vermeiden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Minibar bei längerer Nichtnutzung mit Spar-Einstellung betreiben oder ganz ausschalten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bereits bei der Anschaffung neuer Geräte auf Energieeffizienz achten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klimaanlagen oder Heizung während der Reinigung ausschalten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Unbelegte Gästezimmer</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Heizventile auf Frostschutz stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anschaffung eines zentralen Steuerungssystems für die Heizung prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Vorhänge zuziehen</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorhänge in nicht belegten Räumen zuziehen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorhänge während des Heizens nicht über Heizkörper hängen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Reinigung

	Mitarbeiter einbeziehen und zu Einsparungen motivieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fenster und Lampen</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Prüfen, ob Licht zur Reinigung unbedingt eingeschaltet werden muss	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Licht nach Verlassen des Raumes ausschalten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Innenseiten der Fenster und Leuchtvorrichtungen regelmäßig reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Tageslicht optimal nutzen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Reinigung

Themenblock	Maßnahme	Betrifft meinen Betrieb	Verantwortung	wird be- arbeitet	O.K.
<b>Warmwasser</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Auf Warmwasser zur Reinigung soweit wie möglich verzichten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Staub und leichte Verschmutzungen mit kaltem Wasser reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht bei laufendem Wasser reinigen, Schüsseln oder Eimer verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Reinigungsgeräte</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bereits bei der Anschaffung der Geräte auf Energieverbrauch achten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Geräte regelmäßig warten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Soweit vorhanden, energiesparende Einstellungen verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Staubsaugerbeutel rechtzeitig wechseln	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

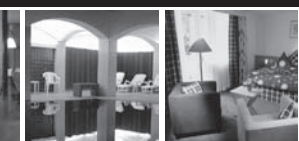
## Minibar

	Prüfen, ob Komfortklasse oder Gästeklientel überhaupt nach Minibar verlangt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Anforderung an den Standort</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nicht unmittelbar neben einer Wärmequelle platzieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Für eine akkurate senkrechte Stellung sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Standort so wählen, dass regelmäßige Wartung und eine betriebsgerechte Belüftung möglich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Regelmäßig Kühltemperatur überprüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Wartung</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schlecht schließende oder defekte Minibars reparieren oder aussortieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Die richtige Technik spart Energie</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anschaffung eines Gerätes mit Peltier-Technik prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Prüfen ob Getränkeautomat auf dem Gang statt einer Minibar im Zimmer möglich ist	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Lampen und Leuchten

	Bereits bei der Planung auf eine optimale Ausnutzung des Tageslichts mithilfe heller Farbgestaltung achten	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Energieeffiziente Beleuchtung</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





### Lampen und Leuchten

Themenblock	Maßnahme	Betrifft meinen Betrieb	Verantwortung	wird be- arbeitet	O.K.
	Glühlampen durch Energiesparlampen ersetzen (möglichst durch LED)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Defekte Beleuchtung sofort reparieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Einsatz von Leuchten</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Lichtbedarf den jeweiligen Bereichen des Gästezimmers anpassen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Leuchtmittel entsprechend der gewünschten Verwendung aussuchen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sensorsysteme</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Prüfen, ob sich ein Schlüssel-Stecksystem zur Verbrauchskontrolle lohnt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Heizung

<b>Raumtemperatur</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Temperatur in den Räumen nicht zu hoch einstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	In unbelegten Räumen Minimaltemperatur einstellen (10 - 14°C)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Unbelegte Räume</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Frostschutzposition des Thermostatventils einstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zimmer möglichst etagen- oder bereichsweise belegen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Heizkörper</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Dämmfolien zwischen Heizkörper und Wand anbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Heizoberflächen regelmäßig reinigen und Heizkörper ausreichend oft entlüften	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lüftung und Klimaanlage

	Installation von energiesparenden Systemen prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Anschaffung von Inverter-System prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Lüftung</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Während der Lüftungszeiten Heizkörper ausstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gäste mit verständlicher Beschreibung die Funktionsweise der Anlage erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Für regelmäßige Reinigung der Anlagen sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lüftung und Klimaanlage

Themenblock	Maßnahme	Betrifft meinen Betrieb	Verantwortung	wird be- arbeitet	O.K.
<b>Klimaanlage</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Notwendigkeit der Anschaffung prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Filterreinigung und Wartungsarbeiten mindestens zweimal jährlich durchführen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kondensatoren monatlich reinigen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verdampferelemente einmal jährlich säubern	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Klimaanlage eventuell über Kontaktschalter an Fenster oder Türen steuern	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Energieverbrauch durch das Anbringen von Sonnenschutz-Jalousien senken	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Wasserverbrauch

	Luftsprudler oder wasserdruckunabhängige Durchflussbegrenzer in Wasserhähnen anbringen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wasserdruckunabhängige Sparsets für Duschen installieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Tropfende Wasserhähne sofort reparieren	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Einhandmischer zur einfachen Temperatureinstellung verwenden	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Sonstige Ausstattung

<b>Wäsche</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verwendung von Wäsche aus Mischgewebe oder Polyester prüfen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Computer &amp; Internet</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Prüfen, ob sich ein zentrales Business-Center lohnt	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Technische Geräte</b>		<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Eventuell auf Zeitregler zurückgreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Hinweise für Gäste

	Gäste in Energiesparaktivitäten einbeziehen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Beschilderungen zur Gästekommunikation anbringen. Vorlagen dazu finden Sie auf unserer Internetseite <a href="http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de">www.energiekampagne-gastgewerbe.de</a> unter Downloads.	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mitarbeiter entsprechend schulen, damit auf eventuelle Störungen reagiert werden kann	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>